JA zur immerwährenden Neutralität FÜR Ausbau des Sozialstaates statt Milliarden zur Kriegsaufrüstung!

NEIN zu Sky Shield und zur Einbindung Österreichs in EU- oder USA-NATO-Kriegspläne.
GEGEN die Kriegstreiber in Ost und West, in der EU und in Österreich!

Schluss mit dem Ukrainekrieg – sofortiger Waffenstillstand und Friedensverhandlungen.
Schluss mit dem Völkermord in Gaza & Westjordanland.

Die österreichische Regierung hat kurzfristig scheinbar unsere immerwährende Neutralität wiederentdeckt, als sie sich – erfolgreich – um einen Sitz im UNO-Sicherheitsrat für die Jahre 2027 und 2028 bewarb. Österreich wurde im Gegensatz zu Deutschland in den Sicherheitsrat der UNO gewählt, **wegen unserer Neutralität**.

Österreich hat 1955 die immerwährende Neutralität im Verfassungsrang beschlossen, weil wir aus zwei Weltkriegen gelernt haben. Das bedeutet nicht nur eine militärische Neutralität, auch politisch und wirtschaftlich muss die Neutralität von den Entscheidungsträgern glaubhaft betrieben werden.

Daher ist die Teilnahme Österreichs an NATO-Deutschlands Angriffsraketensystem Sky Shield ein Neutralitätsbruch und eine finanzielle Katastrophe. Genauso wie die Kriegsproduktion durch die MAN-Rheinmetall, wo in Österreich an der Aufrüstung des „Westens“ mitgewirkt wird. Oder Steyr-Motors, das vor einem Verkauf an eine US-Drohnenfirma steht.

Diese neutralitätswidrige Politik muss gestoppt werden. Unsere Industrie gehört nicht für die Rüstungsproduktion ausgerichtet! Vielmehr gilt es heute, Investitionen in Klimaschutz zu tätigen und nachhaltige Produktion von Gütern zu fördern. Das Geld muss, die Milliarden müssen statt in Aufrüstung zur Eingliederung Österreichs in die NATO-EU-Deutschlands Kriegspolitik zu fließen, in soziale Sicherheit, d.h. in Sozialstaat, Bildung, Gesundheit, Pflege oder Pensionen gelenkt werden. Kanonen und Raketen schaffen keine Lebensqualität und Wohlstand. Im Gegenteil: sie machen alles teurer und teurer und letztlich alles kaputt: Leben, Umwelt, Zukunft!

<u>Wer wird belastet, wem wird genommen?</u>

- Pensionen werden 2027/2028 unter der Inflation „angepasst“, also gekürzt

- Weitere Kürzungen bei Sozialleistungen, Bildung, Gesundheit 2027/2028
- Niedrigverdiener und ältere Beschäftigte müssen ab 2027 voll in die Arbeitslosenversicherung einzahlen
- Gleichzeitig wird schon angekündigt, dass die oben erwähnten Maßnahmen nicht ausreichen, um das Budgetziel 2027 zu erreichen. Daher werden schon neue Belastungen für die Bevölkerung angekündigt.

Wer soll jedoch entlastet werden, wem wird gegeben?

- **Unternehmen** bekommen eine Senkung der sog. Lohnnebenkosten um zwei Milliarden Euro auf Kosten der Familien (FLAF)
- **Industrie** bekommt eine Strompreisstützung von 750 Millionen Euro
- Geplante **Lockerung von Rüstungsexporten:** davon erhofft sich die Industrie weitere Milliarden Euro

Damit wird wieder die Umverteilung von unten nach oben zu den Konzernen und sowieso schon Reichen weiter verstärkt.

Wofür auch das Budgetdefizit steigen darf, sind die Militärausgaben. Das Militärbudget war 2020 noch ca. 2,6 Mrd. Euro, 2028 macht es schon ca. 5,4 Mrd. aus. (WIFO-Statistik 04-2026). Auch das wird im Namen der Neutralität gerechtfertigt. Doch die angeschafften Geräte, die Hochrüstung Österreichs, dient nicht der Verteidigung der Neutralität, sondern zielt darauf ab, Österreich in eine EU(NATO)-Armee zu integrieren. Auch an den EU-Milliarden für die Fortführung des Ukrainekrieges zahlt Österreich neutralitätswidrig mit.

Kein Sparen für Aufrüstung und Krieg!

NEIN zu Milliarden für Konzerne, Aufrüstung und Kriegsvorbereitung!
JA zu mehr Sozialstaat und zur immerwährenden Neutralität Österreichs!
PETITION: Herunterladen, verbreiten und unterzeichnen auf:
https://prosv.at/nein-zum-sozialabbau-kein-sparen-fuer-aufruestung-und-krieg
Einscannen und senden an: ggae@gmx.at oder per Post (siehe Impressum).

EINLADUNG zum Informations- und Aktionstreffen
Mo, 2. November 2026, 19.00 Uhr
Stiftgasse 8, 1070 Wien, Amerlinghaus, Erdgeschoß, Raum 3
Um Anmeldung wird gebeten: ggae@gmx.at (Stichwort: Treffen 2.11.26)

Mehr Informationen unter: www.atomgegner.at
Unsere Zeitung: Solidarität – unsere Chance
https://prosv.at/zeitungen * Kontakt: ggae@gmx.at

Gewerkschafter:innen gegen Atomenergie und Krieg, Stiftgasse 8, 1070 Wien
www.atomgegner.at * ggae@gmx.at